

Unsere LPG verwirklicht

die Parteibeschlüsse

Unsere Genossenschaftsbauern schwören auf die kooperative Pflanzenproduktion. Sie schuf der modernen Technik freie Bahn, führte zur durchgehenden Mechanisierung fast aller Feldarbeiten und hat die schwere Handarbeit weiter eingeschränkt. Auf unseren über 100 Hektar großen Schlägen erreichen wir heute eine bedeutend höhere Arbeitsproduktivität als früher auf den Feldern von zehn LPG und einem VEG. Diesen Fortschritt in und um Heiligengrabe im Kreis Wittstock haben wir erreicht, weil wir die Beschlüsse der Partei in die Tat umsetzten.

Vor vier Jahren hatte der VII. Parteitag in seinem Manifest an die Bürger der DDR erklärt, welchen Weg unsere Landwirtschaft weitergehen wird. „Die entwickelte sozialistische Gesellschaft wird durch eine Landwirtschaft gekennzeichnet sein“, so heißt es darin, „die nach wissenschaftlichen Erkenntnissen und industriellen Methoden organisiert ist und sich durch hohe Bodenfruchtbarkeit und stabile Erträge auszeichnet.“ Im Hauptreferat des Parteitages war dazu hervorgehoben worden, daß sich die Produktivkräfte in den LPG und

VEG nur in vielfältiger Kooperation ungehindert entwickeln können. Die zunehmende Kooperation wurde für die nächsten Jahre als Hauptkettenglied bezeichnet.

Unsere Grundorganisation nahm diese Orientierung des Parteitages zur Richtschnur ihrer Arbeit. Hatten wir doch mit den LPG Blandikow, Papenbruch und dem VEG Jabel selbst erprobt, daß der gemeinsame Einsatz der Mäh-drescher und der Häcksler allen Partnern Vorteile bringt. Die Beschlüsse des Parteitages spornten uns an, diesen Weg zielstrebig weiterzugehen. Die Kooperation wurde schrittweise auf den gemeinsamen Maschineneinsatz in der Kartoffelernte und beim Strohräumen ausgedehnt.

Diese Zusammenarbeit hatte großen Einfluß auf das Bewußtsein der Genossenschaftsmglieder. Sie führte sie mit den Nachbarn zusammen und weitete ihren Blick über die Grenzen ihrer eigenen LPG. Besonders die Traktoristen wurden zu Verfechtern neuer Größenordnungen in der Feldwirtschaft. Die Bauern lernten, ihre gesellschaftliche Verantwortung besser zu verstehen. Es wuchs die

Vielfältige Auswertung des XXIV. Parteitages der KPdSU

Der XXIV. Parteitag der KPdSU hat auch bei unseren Genossen und -Kollegen im Kombinat VEB Funkwerk Erfurt tiefen Eindruck hinterlassen und freudige Zustimmung hervorgerufen.

Als Parteiorganisation haben

wir vor allem während der Beratungen erste Informationen gegeben und auf Schwerpunkte orientiert. Eine Arbeitsgruppe von Agitatoren und Propagandisten, geleitet vom Bildungsstättenleiter, wertete die im „Neuen Deutschland“ veröffentlichten Materialien aus. Kernsätze sowie wichtige Abschnitte aus dem Rechenschaftsbericht des ZK der KPdSU, gegeben

vom Genossen Leonid Breshnew, wurden kurz gefaßt schriftlich herausgegeben.

Unser Betriebsfunk organisierte ein Parteitagssonderstudio unter Einbeziehung befähigter Agitatoren. Es sendete täglich in der Frühstückspause (Wiederholung in der Spätschicht) Eindrücke, Stellungnahmen, Kommentare, persönliche Gespräche mit Werktätigen und ihre Verpflichtungen. In der Zeit während und unmittelbar nach dem XXIV. Parteitag führten die Parteileitung, die FDJ- und Gewerkschafts-

DER *Leder* HAT DAS WORT